

Protokoll der 47. Hauptversammlung : vom 26. Mai 1951 in Biel = Procès-verbal de la 47e assemblée générale : du 26 mai 1951 à Bienne

Autor(en): **Bachmann, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **49 (1951)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der 47. Hauptversammlung

vom 26. Mai 1951 in Biel

1. Um 14.30 Uhr begrüßt der Zentralpräsident Baudet 154 ordentliche Mitglieder sowie die Vertreter der Eidgenössischen und Kantonalen Amtsstellen und die Behördevertreter des Kantons Bern und der Stadt Biel.

Zum Gedenken an die verstorbenen Kollegen: Jakob Baltisser, Basel; Jakob Eigenmann, Frauenfeld; Paul Etter, Vevey; Walter Fisler, Zürich; Adolf Kreis, St. Gallen; Ernst Leupin, Bern; Charles Maillat, Porrentruy; Heinrich Reich, Azmoos; Anton von Sprecher, Chur; Dr. Hans Zölly, Bern; Jakob Zwicky, Mollis; Werner Zumbach, Erlinsbach; erhebt sich die Versammlung.

2. Als Protokollführer amtet der Zentralsekretär, als Übersetzer Kollege Etter und als Stimmzähler die Kollegen Kunz, Guibert und Isler.

3. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, der Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnung wurden in der Zeitschrift veröffentlicht. Nach Verlesung des Berichtes der Rechnungsrevisoren durch Kollege Stouky stimmt die Versammlung dem Protokoll, dem Jahresbericht und der Jahresrechnung zu. Der Zentralkassier orientiert über den Voranschlag für das Jahr 1951. Der Jahresbeitrag für 1951 ist gleich wie im Vorjahr angesetzt, d. h. Fr. 25.— für Aktivmitglieder über 30 Jahren, Fr. 17.50 für Aktivmitglieder unter 30 Jahren. Diese Beiträge setzen sich aus dem Zeitschriften- und dem Vereinsbeitrag zusammen. Die Veteranen bezahlen nur den Zeitschriftenbeitrag. Die Versammlung stimmt dem Budget und dem Jahresbeitrag für das Jahr 1951 zu.

4. Die Sektion Wallis übernimmt die Hauptversammlung für das Jahr 1952 und ladet zu einer zweitägigen Hauptversammlung im September 1952 ein. Die freundliche Einladung wird mit Akklamation aufgenommen.

5. Mit Rücksicht darauf, daß die Hauptversammlung 1952 erst im Herbst stattfindet, muß der Jahresbeitrag für 1952 heute schon festgelegt werden. Er ist gleich angesetzt wie derjenige für das Jahr 1951. Die Versammlung anerkennt den Jahresbeitrag für 1952 einstimmig.

6. Das Wiedererwägungsgesuch der Sektion Zürich/Schaffhausen, das den Beschluß der letztjährigen Hauptversammlung, «betreffend Erhebung eines Einmalbeitrages aller privaten Vermessungsbüros zur Konsolidierung des Taxationsfonds», anfocht, wurde von der Versammlung einstimmig abgelehnt. Der Beschluß von Schaffhausen ist damit in Kraft.

7. Nach einer kurzen Orientierung durch den Zentralpräsidenten und den Zentralsekretär über die Pensionskasse, stimmt die Versammlung mit 137 gegen 1 Stimme der Schaffung einer Pensionskasse zu.

8. Unser Vereinsorgan «Vermessung und Kulturtechnik» soll ab 1. Januar 1952 versuchsweise für ein Jahr mit der Zeitschrift der Kulturingenieure zusammengelegt werden. Die neue Zeitschrift wird zirka zwei Drittel vermessungstechnische und ein Drittel kulturtechnische Artikel enthalten. Auf Grund der Erfahrungen von 1952 wird zwischen dem SVVK, den Kulturingenieuren und den Photogrammetern ein definitiver Vertrag ausgearbeitet werden. Die Versammlung stimmt der Neuregelung zu, ermächtigt den Zentralvorstand, die entsprechenden Verhandlungen zu führen, eine Redaktionskommission zu ernennen und die Verträge aufzustellen.

9. Kollege Fisler orientiert eingehend über die vorgesehene Neuregelung der Bibliothek. Unsere Bücher werden der Bibliothek der E. T. H.,

gegen Eigentumsvorbehalt, übergeben, wo sie von unseren Mitgliedern gebührenfrei bezogen werden können. Für die Erneuerung und den weiteren Ausbau der Fachbibliothek werden jährlich zirka Fr. 100.— benötigt. Der Bibliothekar bittet alle Mitglieder, die unbenützte Fachliteratur besitzen, dieselbe unserer Bibliothek geschenkweise zu überlassen. Die Versammlung stimmt dem Antrag des Bibliothekars zu.

10. Präsident Baudet gibt eine kurze Erklärung über den Normalarbeitsvertrag. Im Namen der Freierwerbenden tritt Kollege Albrecht für den Normalarbeitsvertrag ein und stellt den Antrag, es sei derselbe, nachdem noch kleinere Differenzen mit den Vermessungstechnikern behoben sind, auf den 1. Juli 1951 in Kraft zu setzen. Die Versammlung stimmt dem Antrag der Freierwerbenden einstimmig zu.

11. Nachdem am Vorabend der Hauptversammlung Herr Vermessungsdirektor Härry in entgegenkommenderweise ein allgemein verständliches und sachliches Referat über die Tariffragen gehalten hat und anschließend hierüber lebhaft diskutiert wurde, konnte die Hauptversammlung sofort auf die grundsätzlichen Fragen des neuen Tarifes eintreten. Kollege Kunz als Vertreter der zentralen Taxationskommission anerkennt die im neuen Tarif enthaltenen Elemente und Leistungen und empfiehlt, trotz den nach seiner Auffassung zu niedrig angesetzten Grundlöhnen, die Annahme des neuen Tarifes. Kollege Albrecht, als Präsident der Freierwerbenden, verliest nachstehende Resolution und lehnt den neuen Tarifentwurf ab.

«Die Gruppe der Freierwerbenden hat Kenntnis genommen von den durchgeführten Tarifverhandlungen. Sie betont die dringende Notwendigkeit der durchzuführenden Tarifreform und hat volles Vertrauen in die Verhandlungen der Behörde mit der Taxationskommission des SVVK bezüglich der Auswertung der Elemente und Leistungen. Die dem Tarif zugrunde gelegten Gehälter und Löhne sind aber ungenügend, weshalb es die Gruppe der Freierwerbenden ablehnt, den Tarif in dieser Form und mit diesen Grundlöhnen in Kraft zu setzen.»

Kollege Strüby als Präsident der Beamtengruppe verliest eine Erklärung und verwirft ebenfalls den neuen Tarifentwurf. Nachdem noch die Kollegen Bueß, Schultheß und Taillard für, die Kollegen Schmaßmann, Deluz, Goßweiler, Habisreutinger und Stachel gegen den neuen Tarif gesprochen haben, schlägt Kollege Solari einen Vermittlungsvorschlag vor. Nach Solari ist der neue Tarif anzunehmen, jedoch unter der Bedingung, daß auf Grund weiterer Erhebungen und unter Berücksichtigung der Auswirkungen des neuen Normalarbeitsvertrages, die bis Ende 1952 abgeschlossen sein sollen, die Tarifgrundlagen neu bearbeitet werden.

Herr Vermessungsdirektor Härry tritt für den neuen Tarif ein, unter Beibehaltung der Abänderungsfrist von 3 Jahren. Der neue Tarif kann nicht nur von den Löhnen aus betrachtet werden, sondern es müssen dabei auch die Leistungen mit berücksichtigt werden. Nicht als Vermessungsdirektor, sondern als Kollege empfiehlt er den neuen Tarif, weil damit der heute geltende mittlere Tarifansatz von 164% auf 178% (1939 = 100%) erhöht werden kann. Er unterstreicht im weiteren, daß die Löhne und Gehälter des Tarifes auf Grund sorgfältiger Erhebungen aufgestellt worden sind.

Nach einer kurzen Zusammenfassung durch den Zentralpräsidenten wird zur Abstimmung geschritten. Zuerst wird dem Antrag Solari, «Annahme des neuen Tarifes und dessen Revision auf Grund von neuen Erhebungen bis Ende 1952», dem vorliegenden Vertragsentwurf mit 53 gegen 11 Stimmen der Vorzug gegeben. Für die Hauptabstimmung beschließt die Versammlung auf Antrag von Kollege Albrecht mit 65 gegen 46 Stimmen die

geheime Abstimmung. Das Ergebnis der Hauptabstimmung ist folgendes: Abgegebene Stimmen 136, davon leer 8, Antrag Solari 60, Antrag der Freierwerbenden 68. Der neue Tarifentwurf ist damit abgelehnt.

Präsident Baudet bittet alle Mitglieder, weitere Unterlagen für den neuen Tarif zu sammeln, den Normalarbeitsvertrag getreu einzuhalten und allseitig aktiv am Vereinsgeschehen mitzuarbeiten. Dem Eidgenössischen Vermessungsdirektor und der zentralen Taxationskommission dankt er für die geleistete umfangreiche Arbeit und hofft, daß die künftigen Tarifverhandlungen wie bisher im Sinne gegenseitigen Verständnisses zu einer baldigen Lösung geführt werden können. Der Zentralpräsident schließt um 17.15 Uhr die 47. Hauptversammlung.

Der Sekretär: *E. Bachmann*

Procès-verbal de la 47^e Assemblée générale

du 26 mai 1951 à Bienne

1° L'assemblée débute à 14.30 heures par les salutations du Président central Baudet à 154 membres actifs, aux représentants des offices fédéraux et cantonaux ainsi qu'aux représentants du canton de Berne et de la ville de Bienne.

L'assemblée observe une minute de silence pour honorer la mémoire des membres décédés pendant l'année écoulée:

Jacques Baltisser, Bâle; Jacques Eigenmann, Frauenfeld; Paul Etter, Vevey; Walter Fisler, Zurich; Adolphe Kreis, St. Gall; Ernest Leupin, Berne; Charles Maillat, Porrentruy; Henri Reich, Azmoos; Antoine von Sprecher, Coire; Dr. Jean Zölly, Berne; Werner Zumbach, Erlinsbach; Jacques Zwicky, Mollis.

2° Le procès-verbal est tenu par le secrétaire central. Collègue Etter fonctionne comme traducteur et les collègues Kunz, Guibert et Isler comme scrutateurs.

3° Le procès-verbal de la dernière assemblée générale, le rapport annuel du président ainsi que le rapport de vérification des comptes ont été publiés dans la revue. Collègue Stouky donne lecture du rapport des réviseurs des comptes, après quoi l'assemblée approuve le procès-verbal, le rapport annuel ainsi que les comptes. Le caissier central soumet le projet de budget pour 1951 à l'assemblée. Les cotisations pour 1951 restent fixées, comme l'année précédente, à Fr. 25.— pour les membres actifs âgés de plus de trente ans et à Fr. 17.50 pour les membres plus jeunes. Elles représentent les cotisations de la Revue et celles de la Société. Les vétérans ne paient que la cotisation de la Revue. L'assemblée approuve le budget et les cotisations pour 1951.

4° La section du Valais s'offre à organiser la prochaine assemblée générale et invite tous les membres à participer à cette assemblée de deux jours qui aura lieu en septembre 1952. Cette aimable invitation est acceptée avec applaudissements.

5° Du fait que l'assemblée générale de 1952 est fixée à une date tardive, les cotisations pour l'année prochaine doivent être fixées aujourd'hui encore. La proposition de les maintenir au même taux qu'en 1951 est acceptée à l'unanimité par l'assemblée.

6° La requête de la section de Zurich/Schaffhouse contre la résolution de la dernière assemblée générale concernant une participation unique de tous les bureaux au fond de taxation a été rejetée à l'unanimité par l'assemblée. Ainsi la résolution de Schaffhouse entre en vigueur.

7° Après les courts exposés du président central et du secrétaire central au sujet de la caisse de retraite, l'assemblée en approuve l'introduction par 137 voix contre 1.

8° L'organe de notre société: «La Revue technique Suisse des Mensuration et du Génie rural» fusionnera avec la revue des Ingénieurs ruraux à partir du 1^{er} janvier 1952. Les $\frac{2}{3}$ de la revue seront consacrés à la Mensuration et $\frac{1}{3}$ au Génie rural. Sur la base des expériences faites en 1952 un contrat définitif entre la S. S. M. A. F., les Ingénieurs ruraux et les Ingénieurs en photogrammétrie sera mis à l'étude. L'assemblée approuve la nouvelle réglementation et donne pleins pouvoirs au comité central dans la poursuite des pourparlers et la nomination d'une commission chargée de l'élaboration du contrat.

9° Collègue Fisler fait part à l'assemblée de la nouvelle organisation de la bibliothèque. Sous réserve de propriété nos livres seront remis à la bibliothèque de L'E. P. F. où nos membres pourront se les procurer gratuitement. Pour le renouvellement de la bibliothèque environ Fr. 100.— sont nécessaires par année. Le bibliothécaire prie tous les membres de remettre leurs livres inutilisés à la bibliothèque sous forme de donation. L'assemblée approuve la proposition du bibliothécaire.

10° Le Président Baudet fait un court exposé au sujet du contrat normal de travail. Au nom des Géomètres praticiens, le collègue Albrecht prend fait et cause pour le contrat normal de travail et propose son entrée en vigueur au 1^{er} juillet 1951, après liquidation de quelques petites différences de vues avec les techniciens-géomètres. L'assemblée approuve la proposition des Praticiens à l'unanimité.

11° L'assemblée générale a pu aborder facilement les questions fondamentales au sujet des nouveaux tarifs, ceux-ci ayant fait l'objet de discussions animées, la veille, à la suite d'un exposé clair et objectif de Mr. Härry, Directeur fédéral des Mensurations. Collègue Kunz en tant que représentant de la Commission centrale de Taxation fait un exposé sur les éléments et les rendements contenus dans les nouveaux tarifs et il recommande leur approbation, bien que, selon son point de vue, les traitements de base soient insuffisants. Collègue Albrecht, Président des Géomètres praticiens, donne lecture de la résolution ci-dessous et propose le rejet du projet.

«Le groupe des Géomètres praticiens a pris connaissance des pourparlers concernant les nouveaux tarifs. Il exprime l'impérieuse nécessité de réaliser une réforme des tarifs et il fait confiance à la Commission de Taxation de la S. S. M. A. F. dans ses pourparlers avec les autorités en ce qui concerne les éléments et les rendements. Les traitements et salaires de base prévus sont toutefois insuffisants. C'est la raison pour laquelle le groupe des Praticiens rejette la mise en vigueur des tarifs ainsi conçus.»

Collègue Strüby, Président du groupe des Géomètres fonctionnaires, lit une déclaration repoussant également le projet de tarif. Les collègues Buess, Schulthess et Taillard parlent en faveur et les collègues Schmassmann, Deluz, Gossweiler, Habisreutinger et Stachel se déclarent contre les nouveaux tarifs. Après ces exposés, collègue Solari soumet une proposition de médiation d'après laquelle les nouveaux tarifs seraient provisoirement acceptés jusqu'à fin 1952 à condition d'élaborer, pendant ce laps de temps, de nouveaux tarifs reposant sur une étude plus poussée des bases et en tenant compte de faits nouveaux résultant de l'introduction du contrat normal de travail.

Mr. Härry, Directeur des Mensurations, demande l'acceptation des nouveaux tarifs avec possibilité de modification allant jusqu'à 3 ans. Le nouveau tarif ne peut pas être élaboré uniquement du point de vue des salaires. Les rendements doivent également être considérés. En tant que collègue, et non pas comme directeur des Mensurations, il recommande

le nouveau tarif car le taux moyen actuellement valable peut être augmenté de 164 % à 178 % (1939 = 100 %). Il souligne en outre que les traitements et salaires du tarif ont été fixés à la suite d'enquêtes approfondies.

Après un court résumé du président central, l'assemblée passe aux votations. La motion Solari: «Approbation du nouveau tarif avec révision sur la base de nouvelles enquêtes jusqu'à 1952» obtient 53 voix (main levée) contre 11 au projet de tarif existant. Sur proposition du collègue Albrecht l'assemblée décide de passer au vote secret par 65 voix contre 46. Le résultat de la votation principale est le suivant: Bulletins déposés: 136, blancs: 8, motion Solari: 60, motion des Praticiens: 68. Le nouveau projet de tarif est ainsi rejeté. Le Président Boudet invite tous les membres de continuer à s'intéresser à la question des tarifs, de respecter le contrat normal de travail et de collaborer activement au bien de la société. Il remercie le Directeur fédéral des Mensurations ainsi que la Commission centrale de Taxation pour leur travail considérable et il espère que les pourparlers futurs concernant la révision des tarifs seront poursuivis dans le même esprit de compréhension permettant une solution rapide de la question. Le président central lève la 47^e assemblée générale à 17.15 heures.

Le secrétaire: *E. Bachmann*

Kleine Mitteilungen

Ehrungen

Die Hochschule für Bodenkultur in Wien hat zu Ehrendoktoren ernannt: Herrn Hofrat Prof. a. D. Dr. h. c. mult. *E. Dolezal* für seine hervorragenden Verdienste um die Entwicklung der Geodäsie und Photogrammetrie und Herrn Univ.-Prof. Dr. *Ficker*, Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, für seine hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete der meteorologischen Forschung. Wir gratulieren den beiden Gelehrten zu ihrer Auszeichnung.

Druckschriftenverkauf

Solange Vorrat sind beim Kassier des S. V. V. K. die folgenden Druckschriften zu stark herabgesetzten Preisen erhältlich:

1. Offizieller Bericht über den IV. Kongreß des internationalen Geometerbundes vom September 1930, inkl. Bericht der schweizerischen Vertreter in den Kommissionen Fr. 2.—
2. Die optische Distanzmessung und ihre Anwendung bei der schweiz. Grundbuchvermessung. Referate des Vortragskurses 1925 Fr. —.50
3. Die Photogrammetrie und ihre Anwendung bei der schweiz. Grundbuchvermessung und bei der allgemeinen Landesvermessung. Referate des Vortragskurses 1926 Fr. 1.—
4. Unsere Landeskarten und ihre weitere Entwicklung, von Ed. Imhof, Prof.
Les cartes de Suisse et leur développement ultérieur, par Ed. Imhof, Prof. Fr. 1.—